



YOU PART

Engage. Connect. Empower

DIE BEWEGTE DEBATTE

FACTS

ZIELE

THEMEN

ZUSATZINFORMATION

MATERIALIEN

VORBEREITUNG

ANLEITUNG

DIE BEWEGTE DEBATTE

FACTS

Alter: 15+

Gruppengröße: 4 – 30

Dauer: 20 – 45 Minuten

ZIELE

Das Hauptziel dieser Methode ist es, die Teilnehmenden zu ermutigen, ihre Ansichten zu einem gewählten Thema zu äußern; ihnen die Möglichkeit zu geben, über ihre Einstellungen nachzudenken und ihre Meinungen auf der Grundlage der Argumente der Gleichaltrigen beizubehalten oder zu ändern.

THEMEN

Die Methode kann als Einführung in jedes beliebige Thema im Zusammenhang mit globalen Fragen dienen: *soziale Ungerechtigkeit, Konsumverhalten, Klimawandel, Migration, Gleichstellung der Geschlechter usw.*

ZUSATZINFORMATION

Die Moderation kann diese Methode nutzen, um zu beurteilen, wie viel Wissen die Teilnehmenden zu einem bestimmten Thema haben, wie ihre Einstellungen dazu sind. So kann die Methode als Ausgangspunkt für die weitere Arbeit mit den Teilnehmenden dienen und ermöglicht es der Moderation

1. den Wissensstand der Teilnehmenden zu einem bestimmten Thema rasch einzuschätzen;
2. sich im Voraus auf mögliche Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Gruppe vorzubereiten (insbesondere bei der Diskussion sensibler oder kontroverser Themen).

TIPP: Diese Methode eignet sich auch als Kennenlern- bzw. Icebreaker-Aktivität. Dazu kannst du einige Aussagen vorbereiten, die sich z. B. auf die Anreise der Teilnehmenden beziehen (Reisezeit, Länge der Reiseroute, Transportmittel usw.).

MATERIALIEN

A4-Blätter mit den Markierungen „**STIMME ZU**“ und „**STIMME NICHT ZU**“

VORBEREITUNG

Wähle das Thema, das du mit deinen Teilnehmenden diskutieren möchtest und bereite mindestens 5 bis 8 Aussagen dazu vor. Einige der Aussagen sollten gut begründete Fakten ausdrücken; manche können offener formuliert oder persönlicher sein; einige können vorherrschende Meinungen in der Gesellschaft wiedergeben, andere wiederum mögliche Alternativen ansprechen usw.

Du brauchst einen entsprechend großen Raum, in dem sich die Teilnehmenden von einer Seite zur anderen bewegen können. Platziere die Markierung „**STIMME ZU**“ an der Wand auf einer Seite und „**STIMME NICHT ZU**“ auf der gegenüberliegenden Seite des Raumes.

ANLEITUNG

Schritt 1

Erkläre den Teilnehmenden, dass du nun einige Aussagen zu dem entsprechenden Thema vorlesen wirst. Sie werden gebeten, ihre Zustimmung oder Ablehnung zum Ausdruck zu bringen, indem sie auf die eine oder andere Seite des Raumes gehen und sich dabei an den entsprechenden Markierungen orientieren. Wenn sie einer Aussage stark oder überhaupt nicht zustimmen, sollten sie sich ganz in die Nähe der jeweiligen Markierung stellen. Ist ihre Zustimmung oder Ablehnung nicht so stark, dann sollten sie sich in entsprechender Distanz positionieren. Wenn sie sich nicht sicher sind, können sie in der Mitte stehen bleiben.

Bevor du anfängst, solltest du den Teilnehmenden auch die Grundregeln erklären. Du kannst diese auch auf ein Plakat schreiben und es an die Wand hängen:

- Nimm dir nach jeder Aussage ein paar Sekunden Zeit, um still deine Position einzunehmen.
- Kommentiere nicht die Positionen der anderen Teilnehmenden.
- Wenn du deine Argumente vorbringst, dann sei so klar und deutlich wie möglich.
- Höre dir die anderen Argumente an und nimm dir etwas Zeit, um deine eigene Meinung zu überdenken.
- Respektiere die Argumente der Anderen. Bewerte und hinterfrage sie (zunächst) nicht.
- Wenn du deine Meinung änderst, dann wechsle deine Position im Raum.

Schritt 2

Lies die erste Aussage laut vor und bitte die Teilnehmenden, diejenige Position einzunehmen, die ihrer Meinung am besten entspricht. Bestärke sie darin, tatsächlich ihre eigene Position einzunehmen, anstatt einfach der Mehrheit zu folgen. Wähle nun ein paar Teilnehmende aus und bitte sie, ihre Argumente für ihre Positionierungen mitzuteilen: z. B. eine Teilnehmerin, die der Aussage stark zustimmt; ein Teilnehmer, der sie stark ablehnt; andere, die der Aussage teilweise zustimmen oder diese ablehnen; ein oder zwei in der Mitte. Frage dann alle Teilnehmenden, ob jemand von ihnen die Meinung geändert hat. In diesem Fall sollten sie ihre Position wechseln. Achte darauf, verschiedenen Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, ihre Argumente vorzutragen; insbesondere denjenigen, die eher schüchtern oder zurückhaltend sind.

Mache mit den übrigen Aussagen weiter. Wiederhole diesen Schritt für jede Aussage.

Schritt 3

Lade alle Teilnehmenden ein, sich in einen Kreis zu stellen und bitte sie um Feedback: Wie fanden sie diese Aktivität? Wie war es für sie, ihre Meinung zu äußern? War es einfach, sich zu entscheiden? Beeinflussten die Meinungen der Anderen ihre Entscheidung für die jeweilige Positionierung? Haben sie ihre Meinung geändert und somit ihre Position verändert? Welchen Aussagen haben sie stark bzw. nicht zugestimmt; bei welchen haben sie gezögert, sich zu positionieren? Frage die Teilnehmenden auch, ob sie aufgrund der Argumente der Anderen etwas Neues gelernt haben.





YOU PART

Engage. Connect. Empower

PARTNERORGANISATIONEN

SÜDWIND

BOJA
BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT

DEFENCE FOR CHILDREN
INTERNATIONAL
CZECHIA

 **Ekumenická
akademie**

**we
world**
Member of ChildFund Alliance

 **Oltre...**
associazione culturale

 **HUMANITAS**

 **MaMa**
Młodska Mreżka

 **PEOPLE'S PARLIAMENT**

**to
toc**

KAINOTOMIA
κέντρο διά βίου μάθησης 

 **InnovED**



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.